

## "Das Herz im stillen Grund"

*Wo alles Wanken ruht und der Strom der Liebe trägt*

---

*„Das Herz erkennt den Weg nicht durch Beweise, sondern durch die sanfte Berührung des Ewigen.*

*So darf ich in jedem Schritt erfahren, dass Gewissheit nicht erzwungen, sondern empfangen wird.“*

### **Die Tiefe des unsichtbaren Lichtes**

*Wo das Verborgene spricht und das Herz den Mut zum Vertrauen findet.*

**B**evor der Tag sich im Gewand seiner Bewegungen zeigt, spricht er schon im stillen Grund der Ewigen Liebe. Dort, wo Zeit sich neigt und Ewigkeit beginnt, offenbart sich ein unsichtbarer Klang, der das Herz anrührt wie eine Saite im Verborgenen. Jeder Schritt, jedes Gefühl, jeder Gedanke ist darin aufgehoben – nicht als Last, sondern als Teil eines Liedes, das grösser ist als wir selbst.

Im Spiegel der Himmelslichter wird sichtbar, dass kein Augenblick verloren ist. Auch Spannung und Schwere, auch Sehnsucht und Zweifel tragen eine heimliche Botschaft: Sie weisen auf das Licht hin, das alles trägt. Wie der Atem, der unaufhörlich zwischen Innen und Aussen fließt, so berührt die Liebe alles, ohne Unterschied, ohne Bedingung.

So beginnt dieser neue Tag nicht mit Hast und nicht mit Furcht, sondern mit einem heiligen Versprechen: dass die Ewige Liebe in allen Bewegungen bleibt – im Aufstieg wie im Abstieg, im Leuchten wie im Schatten, im Vergänglichen wie im Unvergänglichen.

---

### **Mond in Fische Quadrat Uranus in Zwillinge**

*Das Unvorhersehbare als Prüfstein des Herzens*

**I**n diesem Quadrat berühren sich zwei Strömungen, die kaum unterschiedlicher sein könnten: die weiche Tiefe des Fischemondes, der wie ein stiller Ozean alles in sich trägt, und der funkenhafte, unruhige Geist des Uranus in den Zwillingen, der alles sprengen, wenden, verändern will. Die Begegnung gleicht einem plötzlichen Sturm über ruhigem Wasser – das Herz spürt die Erschütterung, die Gedanken schnellen vor, das Gemüt schwankt zwischen Nähe und Abwehr.

Doch gerade darin liegt ein unsichtbarer Lehrmeister verborgen. Was aufwühlt, will nicht zerstören, sondern sichtbar machen, was im Inneren noch festhält, wo das Herz ungeübt ist im Vertrauen. Unerwartete Wendungen, launische Bewegungen, innere Spannungen – all das weist hin auf die Frage: Wo bin ich noch abhängig von äusseren Erwartungen, und wo stehe ich im Frieden, auch wenn die Winde toben?

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)  
web: <https://josuasgarden.com/> email: [info@josuasgarden.com](mailto:info@josuasgarden.com) / [info@thefamilyofmusic.com](mailto:info@thefamilyofmusic.com)

Für die Seele bedeutet dieser Aspekt ein zartes, aber ernstes Übungsfeld. Nicht jede Erregung braucht beantwortet, nicht jede Bewegung braucht erwidert zu werden. Manches darf einfach durchziehen, wie eine Wolke, die am Himmel vorbeizieht. Wer in diesem Geist bleibt, erfährt: Hinter aller Unruhe ruht ein tiefer Friede, der nicht angetastet wird.

*Herzenswort*

*„Kein Sturm nimmt dem Meer die Tiefe – auch in Dir bleibt die stille Quelle unversehrt.“*

---

## **Mond in Fische Trigon Mars in Skorpion**

*Die stille Flamme im Wasser der Seele*

Im Trigon zwischen dem träumenden Mond in den Fischen und dem leidenschaftlich wachsenden Mars im Skorpion begegnen sich Sanftmut und Entschlossenheit, Tiefe und Tatkraft. Zwei Kräfte, die auf den ersten Blick fern erscheinen, finden hier ihren Einklang: das Empfangen, das hingebungsvolle Lauschen, verbunden mit der Klarheit, im rechten Augenblick mutig zu handeln.

Das Herz erfährt in dieser Konstellation eine besondere Kraft: nicht die Hast des Augenblicks, nicht der Druck des Wollens treibt voran, sondern ein innerer Atem, der aus der Tiefe kommt. In dieser Verbindung zeigt sich Mut nicht als lautes Hervorstürmen, sondern als stille Gewissheit, dass der Weg, der jetzt beschritten wird, aus einer höheren Quelle gespeist ist.

Für die Seele ist dieser Aspekt wie ein Ruf: Werde nicht müde, die innere Stimme mit der Tat zu vereinen. Wo Herz und Hand im Einklang stehen, trägt jede Bewegung einen Segen, selbst dann, wenn sie äusserlich klein und unscheinbar wirkt. Hier wird sichtbar, dass wahre Stärke nicht im Widerstand liegt, sondern in der Durchlässigkeit für das Ewige.

*Herzenswort*

*„Kraft ohne Liebe verbrennt – doch Liebe, die sich in Mut verwandelt, erleuchtet die Nacht.“*

---

## **Zunehmender Mond in den Fischen**

*Das Wachsen im verborgenen Licht*

Im zunehmenden Mond der Fische liegt ein stilles Geheimnis verborgen. Die Gestalt des Mondes wächst, doch sein Ruf richtet sich nicht zuerst nach aussen, sondern nach innen. Dieses Wachstum geschieht wie ein Flüstern, das die Seele daran erinnert: Das Unsichtbare trägt ebenso Früchte wie das Sichtbare.

Die Fische öffnen einen Strom der Empfindung, in dem Grenzen sich auflösen und die Seele sich weit über den Augenblick hinaus erstreckt. Alles, was noch nicht vollendet ist, darf im Vertrauen reifen. Alles, was sich unsicher anfühlt, darf in die Hände der Ewigen Liebe gelegt werden. So wird der zunehmende Mond zum Sinnbild einer Entfaltung, die nicht erzwungen wird, sondern aus dem Innersten emporwächst – wie eine Blüte, die sich vom Licht der Sonne berühren lässt, ohne ihren Kelch zu drängen.

Für die Seele bedeutet dieser Aspekt: Hoffnung darf genährt, Vertrauen darf gestärkt werden. Auch wenn noch nicht sichtbar ist, was heranreift, bleibt die Verheissung gewiss, dass das Licht nicht versäumt, das Herz zu erreichen.

### *Herzenswort*

*„Was heute verborgen scheint, trägt schon die Spuren des kommenden Glanzes in sich.“*

---

## **Die Brücke des Lichts**

*Wo jedes Herz erinnert wird, dass Liebe das Erste und das Letzte bleibt*

**A**m Ende dieses Tages versinkt die Welt im Schweigen, doch in diesem Schweigen glüht ein Leuchten, das kein Schatten auslöschen kann. Alles, was schwer war, verliert sein Gewicht, weil es vom Herzen der Ewigen Liebe aufgenommen ist. Alles, was suchte, findet nun eine Spur, die weiterführt – jenseits von Zeit und Begrenzung.

Die Brücke des Lichts, zart wie ein Atemzug und zugleich unerschütterlich wie der Grund der Ewigkeit, spannt sich über jede Ferne. In ihr ruht die Gewissheit: Kein Schritt war vergeblich, kein Seufzen ungehört, kein Liebesfunken vergessen.

So wollen wir Ihnen in Demut und Nähe eine unsichtbare Hand reichen – eine Hand, die nicht bindet, sondern trägt. Auf unserer [JosuasAstro](#)-Webseite finden Sie Spiegelungen, die wie stille Wegzeichen im gleichen Geist leuchten. Nicht als Ende, sondern als Fortführung der Liebe, die sich verschenkt und sich niemals erschöpft.

In aufrichtiger Herzensnähe,  
Ihr **JosuasAstro**-Team